

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

2. Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1899

[urn:nbn:de:bsz:31-220892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220892)

Die gewerblich thätigen männlichen Böglinge vertheilten sich auf 52 Berufe; unter ihnen waren die Schreiner mit 21, die Schmiede mit 13, die Sattler und Bäcker mit je 11 und die Schlosser mit 10 am stärksten vertreten. Von den 13 weiblichen einen gewerblichen Beruf ausübenden Böglingen waren thätig 10 als Näherinnen und je 1 als Tritotarbeiterin, Kleidermacherin und Fabrikarbeiterin.

Die Kosten der Zwangserziehung beliefen sich im Jahr 1899 auf 95 661 *M.*, davon 74 788 *M.* für Anstalts- und 20 873 *M.* für Familienerziehung. Da davon 4848 bezw. 1731 *M.* zum Ersatz angewiesen wurden, so betrug der reine Aufwand der Staatskasse 69 940 *M.* bezw. 19 142 *M.*, zusammen 89 082 *M.* Ueber die Aufwendungen der Gemeinden (Ortsarmenverbände), die neben einem Drittel der Erziehungs- und Verpflegungskosten noch die bei der Unterbringung in die Zwangserziehung erwachsenden Kosten für die Hin- und Rückreise, die Ausstattung sowie für ein angemessenes Unterkommen bei der Entlassung zu bestreiten haben, können Mangels Aufzeichnungen Angaben nicht gemacht werden.

## 2. Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1899.

(Vgl. Band XVI, Jahrgang 1899, Nr. 9, Seite 195 ff.)

Die Gesamtzahl der Kassen, welche im Jahr 1899 in Baden den reichsgesetzlichen Vorschriften über die Krankenversicherung entsprachen, betrug 915. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Kassen um 36, gegenüber dem Jahr 1889 um 320 zugenommen, woraus sich auf die ganz erhebliche Zunahme der gewerblichen Bevölkerung des Landes im letzten Jahrzehnt schließen läßt. Durchschnittlich thätig waren nur 904 (867) Kassen, weil eine Anzahl im Laufe des Jahres neu geschaffen, bestehende geschlossen wurden, oder weil ihre Thätigkeit nur einen Theil des Jahres dauerte. Von den im Berichtsjahr durchschnittlich thätig gewesenen 904 Kassen waren 330 oder 36,5% Gemeinde-Krankenversicherungen, 105 oder 11,6% Orts-Krankenkassen, 407 oder 45,0% Betriebs-(Fabrik)-Krankenkassen, 10 oder 1,1% Bau-, 4 oder 0,4% Innungs-Krankenkassen, 44 oder 5,0% eingeschriebene und 4 oder 0,4% freie Hilfskassen.

Nach den Angaben der Reichsstatistik gab es unter den im Jahr 1899 thätigen Kassen 126, deren Bezirk mehrere Gemeinden umfaßte, nämlich 98 bei der Gemeinde-Krankenversicherung, 23 bei den Orts-Krankenkassen und 5 bei den eingeschriebenen Hilfskassen.

Von den verschiedenen Kassenarten waren wie im Vorjahr die Betriebs-Krankenkassen mit 415 (398) Einrichtungen bei weitem am häufigsten vertreten; es entfielen auf sie über 2 Fünftel (45,0%) aller Kassen. Darnach folgten die Gemeinde-Krankenversicherungen mit 331 oder 36,5% (319 oder 36,0%), die Orts-Krankenkassen mit 106 oder 11,6% (103 oder 11,7%) und die eingeschriebenen Hilfskassen mit 44 oder 4,9% (44 oder 5,0%); die übrigen Kassenarten kamen nur vereinzelt vor.

Sämmtliche Kassen zusammengenommen hatten einen durchschnittlichen Mitgliederbestand von 423 069 Personen (gegen 404 120 im Vorjahr), und zwar waren 288 706 Mitglieder oder 68,2% Männer und 134 363 oder 31,8% Frauen. Gegenüber dem Vorjahre zeigte demnach der durchschnittliche Mitgliederbestand für das Großherzogthum eine Gesamtzunahme von 18 949 Personen (4,7%), und zwar bei den Männern um 14 970 oder 5,5% und bei den Frauen um 3979 oder 3,1%.

Die weiblichen Kassenmitglieder gehörten fast sämmtlich der Gemeinde-Krankenversicherung bezw. den Orts- und Betriebs-Krankenkassen an. Hier kamen auf 100 männliche Versicherte durchschnittlich 528 bezw. 51,0 und 427 weibliche, bei den Innungskassen dagegen nur 2,1, bei den eingeschriebenen Hilfskassen 10,2 und bei den Bau-Krankenkassen 0,1; die freien Hilfskassen hatten überhaupt keine weiblichen Mitglieder.

In allen Kassen des Großherzogthums zusammen kamen im Berichtsjahr 152 507 (im Vorjahr 135 879) Krankheitsfälle mit 2 660 821 (2 386 493) Krankheitstagen vor. Bei den männlichen Mitgliedern erforderten 114 798 (101 139) Krankheitsfälle 1 880 898 (1 673 337) Krankheitstage und bei den weiblichen Mitgliedern 37 709 (34 740) Krankheitsfälle 779 923 (713 156) Krankheitstage. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Krankheitsfälle, und zwar bei beiden Geschlechtern, eine Zunahme erfahren; auch bei der Zahl der Krankheitstage ist

eine Vermehrung zu verzeichnen. Im Verhältniß zur durchschnittlichen Mitgliederzahl kam wie im Vorjahr ein Krankheitsfall etwa auf jedes dritte Mitglied, auf jedes Mitglied kamen etwa 6,3 (5,9) Krankheitstage. Bei den männlichen Mitgliedern waren diese Verhältnißzahlen regelmäßig etwas ungünstiger als bei den weiblichen. Sterbefälle gab es im Ganzen 2214 (2008), und zwar 1656 (1531) bei den männlichen und 558 (477) bei den weiblichen Mitgliedern. Die Dauer eines Krankheitsfalles betrug im Großherzogthum durchschnittlich 17,4 (17,6) Tage, und zwar bei den Männern 16,4 (16,5) und bei den Frauen 20,7 (20,5) Tage. In dem ganzen seit Bestehen der reichsgesetzlichen Krankenversicherung verfloßenen Zeitraum ergaben sich folgende Zahlen: Es dauerte ein Krankheitsfall Tage

im Jahr	bei den			im Jahr	bei den			im Jahr	bei den		
	überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen
1885	14,2	13,9	15,1	1890	15,6	15,4	16,6	1895	17,6	16,7	20,0
1886	15,7	15,6	16,2	1891	16,8	16,5	18,0	1896	17,5	16,7	19,9
1887	16,6	16,2	18,0	1892	16,9	16,4	18,5	1897	17,6	16,7	19,9
1888	16,2	15,5	19,3	1893	16,1	15,7	17,1	1898	17,6	16,5	20,5
1889	16,7	16,3	18,4	1894	16,6	16,0	18,2	1899	17,4	16,4	20,7

In den einzelnen Kassenarten schwanken die betreffenden Verhältnißzahlen im Jahr 1899 zwischen 11,5 Tagen bei den Bau-Krankenkassen und 20,5 Tagen bei den freien Hilfskassen, und zwar bei den Männern zwischen 11,4 und 20,5 Tagen, bei den Frauen zwischen 19,2 und 21,6 Tagen.

Auf 1000 Mitglieder überhaupt kamen im Großherzogthum 5,2 Sterbefälle, und zwar bei den Männern 5,7 und bei den Frauen 4,2. Die einzelnen Schwankungen von Jahr zu Jahr sind aus nachfolgender Uebersicht zu ersehen. Auf 1000 Mitglieder entfielen Sterbefälle

im Jahr	bei den			im Jahr	bei den			im Jahr	bei den		
	überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen
1889	5,3	5,6	4,5	1893	5,3	5,9	4,1	1897	5,0	5,6	3,8
1890	5,4	5,6	4,6	1894	5,7	6,4	4,5	1898	5,0	5,6	3,7
1891	5,2	5,4	4,8	1895	5,3	5,9	4,2	1899	5,2	5,7	4,2
1892	5,0	5,1	4,7	1896	5,3	5,9	4,1				

Die Vertheilung der Kassen und Mitglieder auf die einzelnen Kassenarten.

Tabelle 1.

Jahre.	Gemeinde-Krankenversicherung		Orts-Krankenkassen		Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen		Bau-Krankenkassen		Zinnungs-Krankenkassen		Eingeschriebene Hilfskassen		Freie Hilfskassen		Alle Kassen zusammen	
	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl
1885	77	24 430	67	29 954	286	55 888	4	1 897	—	—	46	11 343	14	2 726	494	126 188
1886	76	26 788	67	27 800	293	58 393	5	1 497	—	—	52	12 384	16	3 636	509	130 498
1887	75	29 327	62	33 678	307	61 805	2	335	—	—	58	13 341	16	3 539	520	142 020
1888	126	52 174	67	46 804	324	66 242	7	3 045	1	153	64	13 803	16	3 457	605	185 678
1889	120	109 994	70	61 076	330	72 346	6	5 388	1	151	64	14 880	14	2 743	605	266 578
1890	120	113 584	67	66 181	342	79 172	6	1 289	3	1 295	64	14 497	14	3 370	616	279 388
1891	134	110 501	78	71 859	345	81 355	5	383	3	1 791	63	14 886	13	2 085	641	282 860
1892	147	112 796	83	74 866	344	83 284	1	235	3	1 552	61	13 875	13	2 553	652	289 161
1893	175	119 969	88	108 289	341	85 349	2	208	3	1 532	38	9 557	4	1 189	651	326 093
1894	206	119 830	94	111 014	364	89 394	5	1 662	3	1 568	39	9 707	4	1 163	715	334 338
1895	247	123 543	93	112 915	383	95 417	5	821	3	1 789	42	9 892	4	1 158	782	345 535
1896	296	131 454	98	120 857	387	99 911	4	884	3	2 233	44	10 094	4	1 155	836	366 588
1897	319	134 411	99	130 434	390	103 320	6	1 135	4	2 666	44	10 426	4	1 189	866	383 581
1898	319	139 340	101	139 073	388	109 220	7	1 566	4	3 145	44	10 544	4	1 232	867	404 120
1899	330	139 053	105	149 114	407	116 478	10	3 420	4	3 022	44	10 726	4	1 256	904	423 069
1899 in % der Kassen	36,5		11,6		46,0		1,1		0,4		5,0		0,4		100,0	
1899 in % der Mitglieder		32,9		35,3		27,5		0,8		0,7		2,5		0,3		100,0



Noch: Tabelle 2. Noch: Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Kassenarten für das Jahr 1899.

Art der Ausgaben:	Gemeinde- kranken- versicherung	Orts- kranken- kassen	Betriebs- kranken- kassen	Bau- kranken- kassen	Zunungs- kranken- kassen	Einge- schriebene Hilfs- kassen	Freie Hilfs- kassen	Alle Kassen zusammen
Noch: b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.								
Auf 1 Erkrankungsfall kommen								
Krank- heitstage	17,6	16,9	15,2	11,4	18,8	16,4	20,5	16,4
bei den männl. Mitgl.	21,6	21,3	19,2	19,5	19,5	21,0	—	20,7
weibl. "	18,7	18,1	16,1	11,5	18,8	16,8	20,5	17,4
bei den Mitgl. überhaupt								
Auf 1000 Mitglieder kommen								
Sterbefälle . . . . .	—	7,6	7,7	4,4	9,3	11,1	18,3	5,2
c. Betriebsergebnisse.								
Gesamteinnahmen . . . . . M	1 791 891	3 740 011	3 073 542	1 023 87	98 195	247 333	25 423	9 078 782
Hierunter								
Beiträge und Eintrittsgelder . . . . .	1 246 670	2 751 588	2 412 231	81 126	64 548	172 373	19 678	6 748 209
Gesamtausgaben . . . . .	1 663 985	3 519 401	2 939 668	89 391	92 936	240 272	23 872	8 569 525
Hierunter								
für ärztliche Behandlung . . . . .	326 755	470 066	559 354	12 814	10 148	36 937	3 477	1 419 551
" Arzneien und Heilmittel . . . . .	242 272	336 920	379 220	5 156	4 438	21 512	2 217	991 735
" Kur- und Verpflegungskosten . . . . .	361 400	481 218	239 057	17 788	12 678	12 733	1 934	1 126 808
" Krankengelder . . . . .	373 252	994 272	1 124 998	22 555	20 598	83 941	8 696	2 628 312
" Sterbegelder . . . . .	—	56 407	57 266	958	1 515	8 371	930	125 447
" Verwaltungskosten . . . . .	44 585	301 611	22 232	951	5 528	12 853	1 736	389 496
Auf 1 Mitglied kommen durchschnittl.								
Beiträge und Eintrittsgelder . . . . . M	8,97	18,45	20,71	23,72	21,36	16,67	15,67	15,95
Krank- heits- kosten								
für ärztliche Behandlung "	2,35	3,15	4,80	3,75	3,36	3,44	2,77	3,36
" Arzneien u. Heilmittel "	1,74	2,26	3,26	1,51	1,47	2,01	1,77	2,34
" Krankengelder . . . . .	2,68	6,22	9,10	6,59	6,81	7,82	6,92	5,90
" Kur- u. Verpflegungskost. "	2,60	3,22	2,04	5,20	4,19	1,19	1,54	2,66
" andere Ausgaben . . . . .	—	0,83	1,06	0,28	0,51	0,78	0,74	0,61
im Ganzen . . . . .	9,37	15,68	20,26	17,33	16,34	15,24	13,74	14,87
Durchschnittlich kommen Kosten auf								
1 Krankheitsfall . . . . . M	37,19	41,16	44,10	31,26	40,94	44,84	46,38	41,26
1 Krankheitstag . . . . .	1,99	2,27	2,73	2,73	2,18	2,67	2,27	2,36

Aus den Betriebsergebnissen der Kassen seien folgende wichtige Zahlen hervorgehoben:

Die Gesamteinnahme für alle Kassen des Großherzogthums zusammen belief sich auf 9 078 782 M (8 670 726 M). Hierunter befanden sich Beiträge und Eintrittsgelder der Mitglieder im Gesamtbetrage von 6 748 209 M (6 246 829 M); sie machten also fast drei Viertel (74,3%) sämmtlicher Einnahmen aus. Von einem Mitglied wurden durchschnittlich 15,95 M (15,46 M) bezahlt.

Die Gesamtausgaben bezifferten sich 1899 auf 8 569 525 M (8 165 067 M). Davon wurden für Krankheitskosten 6 291 853 M oder 73,4% (gegen 5 601 992 M oder 68,6%) verausgabt; der Aufwand an Krankheitskosten berechnete sich auf 14,87 M (13,88 M) für den Kopf und auf 41,26 M (41,23 M) für den einzelnen Krankheitsfall. Auf einen Krankheitsstag entfielen durchschnittlich 2,36 M (2,35 M).

Ueber den Vermögenszustand der Krankenkassen am Schlusse des Jahres 1899 giebt die Tabelle 3 bemerkenswerthen Aufschluß. Darnach belief sich der Ueberschuß der Aktiva oder das Reinvermögen der reichsgesetzlichen Krankenkassen des Großherzogthums auf 5 384 189 M

(5 185 278 M), hat sich also im letzten Jahr um 198 911 M oder 3,8% (503 924 M oder 10,8%) vermehrt.

Unter den einzelnen Kassenarten hatten die Betriebs-Krankenkassen das größte Reinvermögen mit 2 998 741 M oder nach dem durchschnittlichen Mitgliederbestand 25,75 M auf den Kopf. Den kleinsten Ueberschuß der Aktiva über die Passiva mit 39 959 M oder 31,81 M auf den Kopf wiesen die freien Hilfskassen auf, sodann folgen die Bau-Krankenkassen mit 46 175 M bzw. 13,50 M, während bei der Gemeinde-Krankenversicherung ein Ueberschuß der Passiva im Betrage von 70 594 M oder 0,51 M auf den Kopf vorhanden war.

Tabelle 3. Vermögensstand der Krankenkassen Ende 1899.

Kassenarten:	Aktiva.							Passiva im Gesamten	Bilanz. Ueber- schuß der Aktiva bzw. Passiva (-)
	Baarer Kassen- bestand	Hypotheken, Wert- papiere, Sparkassen- bücher, Bank- einzagen	Sonstige Forderungen	Zusammen	Davon entfallen auf				
					Stamm- ver- mögen	Re- serve- fonds	Be- triebs- fonds		
M	M	M	M	M	M	M	M	M	
I. Gemeinde-Krankenversicherung	127906	255293	5805	389004	10206	195114	177879	459598	-70594
II. Orts-Krankenkassen . . . . .	220610	1829196	11949	2061755	—	1818040	231766	46976	2014779
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen	193874	2900951	690	3095515	96645	2086842	251338	36774	2998741
IV. Bau-Krankenkassen . . . . .	12996	83191	—	46187	—	5745	40442	12	46175
V. Innungs-Krankenkassen . . . . .	5259	78305	—	83564	—	57156	26408	—	83564
VI. Eingeschriebene Hilfskassen . . . . .	7061	265036	91	272188	—	226807	45290	623	271565
VII. Freie Hilfskassen . . . . .	1551	38408	—	39959	3123	32854	3932	—	39959
Sämmtliche Kassenarten . . . . .	509257	5400380	18535	5928172	109974	5022558	777105	543983	5384189
1898 . . . . .	505659	5113678	14628	5633965	105549	4730213	783575	448687	5185278
1897 . . . . .	512183	4561808	11230	5085221	100480	4223988	749523	403967	4681254
1896 . . . . .	475665	4087182	16850	4579697	90212	3795036	677599	407536	4172161
1895 . . . . .	425225	3536466	15057	3976748	85112	3286073	590506	434561	3542187
1894 . . . . .	364845	3145407	15851	3526103	86445	2901591	522216	424736	3101367
1893 . . . . .	264428	2937596	23423	3225447	83486	2693381	425157	375685	2849762
1892 . . . . .	269697	2849399	16110	3135206	86483	2608643	423970	299688	2835523
1891 . . . . .	292354	2583771	12389	2888514	87040	2352943	436142	324658	2563861
1890 . . . . .	261850	2302358	9559	2573767	90846	2066950	406412	239336	2334431
1889 . . . . .	285151	2033278	16305	2334734	79469	1818472	420488	154835	2179899

Ueber die finanzielle Lage der einzelnen Kassenarten giebt Tabelle 4 Auskunft. Das Berichtsjahr schloß demnach im Allgemeinen günstig ab. Ein Einnahme-Ueberschuß trat bei 587 Kassen oder 64,2% (im Vorjahre bei 587 oder 66,8%) in Erscheinung, während 328 Kassen oder 35,8% (292 oder 33,2%) mit einer Unterbilanz der ordentlichen Einnahmen abschlossen. Bei 804 Kassen oder 87,9% (768 oder 87,4%) war ein Ueberschuß der Aktiven, bei 111 oder 12,1% (111 oder 12,6%) dagegen ein solcher der Passiven vorhanden.

Bei sämtlichen Kassenarten überwogen die Kassen mit Einnahmeüberschuß, nämlich bei der Gemeinde-Krankenversicherung 199 oder 60,1%, bei den Orts-Krankenkassen 77 oder 72,6%, bei den Betriebs-Krankenkassen 269 oder 64,8%, bei den Bau-Krankenkassen 6 oder 54,5%, bei den Innungs-Krankenkassen 4 oder 100,0%, bei den eingeschriebenen Hilfskassen 29 oder 65,9%, bei den freien Hilfskassen 3 oder 75,0%.

Tabelle 4.

Zinanzielle Lage der Krankenkassen Ende 1899.

Kassenarten:	Ueberhaupt thätige Kassen	Nach dem Abschluß der Kassenrechnung über die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben waren vorhanden				Von den 1899 vorhandenen Kassen schlossen ab				mit Ueber- schuß der Passiva		
		Einnahme - Ueberschuß		Kassen mit Mehrausgaben		mit Referenzfonds in Höhe eines Viertel		ohne Referenzfonds				
		darunter in Höhe von mindestens 1/10 weniger als 1/10 der Beträge				von unter einem Viertel						
		in	in	und darüber	bis unter	bis unter	bis über	bis über				
I. Gemeinde-Krankenversicherung	331	199	141	58	132	222	51	36	31	34	80	109
II. Orts-Krankenkassen	106	77	47	30	29	106	42	41	14	7	2	2
III. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen	415	269	198	71	146	413	294	73	15	15	16	16
IV. Bau-Krankenkassen	11	6	5	1	5	11	—	—	1	—	—	—
V. Zünfte-Krankenkassen	4	4	2	2	—	4	2	1	1	—	—	—
VI. Eingeschriebene Hilfskassen	44	29	21	8	15	44	30	11	3	3	—	—
VII. Freie Hilfskassen	4	3	2	1	1	4	3	1	—	—	—	—
Sämmtliche Kassenarten	915	587	416	171	328	804	422	163	65	46	108	111
1898	879	587	430	157	292	768	406	146	58	54	104	111
1897	866	573	426	147	293	755	389	136	45	44	141	111
1896	836	576	429	147	260	725	360	138	42	49	136	111
1895	782	523	402	121	259	677	324	143	64	40	106	105
1894	715	430	317	113	285	614	309	118	51	49	87	101
1893	651	373	252	121	278	566	274	130	56	37	69	85
1892	632	425	306	119	227	583	279	129	53	38	84	89
1891	641	443	338	105	198	576	269	139	55	36	77	85
1890	616	391	293	98	225	553	234	154	59	40	66	63
1889	605	458	357	101	147	558	252	131	53	38	84	47
1888	605	470	374	96	135	564	235	131	68	40	90	41
1887	520	404	333	71	116	509	398	111	—	—	—	—
1886	509	398	324	74	111	509	398	111	—	—	—	—
1885	494	377	292	85	117	494	377	117	—	—	—	—

Im Vergleich zu den anderen Klassenarten befanden sich bei der Gemeinde-Krankenversicherung weitaus die meisten Klassen, 109 oder 32,9%, mit Ueberschuß der Passiven. Unter den Betriebs-Krankenkassen befanden sich 2 solcher, während bei den übrigen Klassenarten sämtliche Einrichtungen mit einem Ueberschuß der Aktiven abschlossen.

Von der Freiheit der statutarischen Regelung der Unterstützungsdauer wurde bei den verschiedenen Klassenarten in sehr ungleichem Umfange Gebrauch gemacht, wie Tabelle 5 ausweist.

Tabelle 5. Statutemäßige Dauer der Krankenunterstützung.

Klassenarten:	Im Jahr 1899 thätig gewesene Klassen					
	überhaupt	mit einer statutenmäßigen Dauer der Krankenunterstützung von				
		13 Wochen	über 13 bis 26 Wochen		über 26 bis 52 Wochen	
			überhaupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung	überhaupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . . . .	331	331	—	—	—	—
II. Orts-Krankenkassen . . . . .	106	88	17	16	1	1
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . . . .	415	322	81	72	12	8
IV. Bau-Krankenkassen . . . . .	11	11	—	—	—	—
V. Innungs-Krankenkassen . . . . .	4	3	1	—	—	—
VI. Eingeschriebene Hilfskassen . . . . .	44	22	17	11	5	1
VII. Freie Hilfskassen . . . . .	4	1	1	1	2	2
Sämmtliche Klassenarten . . . . .	915	778	117	100	20	12
1898 . . . . .	879	751	108	91	20	12
1897 . . . . .	866	739	108	89	19	12
1896 . . . . .	836	720	98	78	18	11
1895 . . . . .	782	677	88	67	17	11
1894 . . . . .	715	609	89	70	17	10
1893 . . . . .	651	553	81	62	17	9
1892 . . . . .	652	526	86	66	1) 40	1) 13
1891 . . . . .	641	515	82	62	2) 44	2) 12
1890 . . . . .	616	501	75	55	3) 40	3) 10
1889 . . . . .	605	483	81	56	3) 41	3) 12
1888 . . . . .	605	481	79	58	4) 45	4) 14

1) Darunter über 52 Wochen 10 (1); 2) desgl. 12 (1); 3) desgl. 13 (1); 4) desgl. 17 (4).

Im Ganzen waren es demnach im Berichtsjahre 137 Klassen oder 15,0%, welche eine Ausdehnung der Krankenunterstützung statutenmäßig regelten, und zwar 112 oder 12,2% mit voller Unterstützung während der ganzen betr. Zeit. Insbesondere bei den Orts-, Betriebs- und eingeschriebenen Hilfskassen trat das Bestreben, eine 13- bis 26 wöchige Unterstützung zu gewähren, deutlich hervor, wenn schon die Klassen mit Minimalleistung immer noch bedeutend überwogen.

Was das im Falle der Erwerbsunfähigkeit an Klassenmitglieder zu zahlende Krankengeld anbelangt, so waren die Klassen der Gemeinde-Krankenversicherung und die Innungs-Krankenkassen bei der Mindestleistung, einem Krankengeld von 50% des Lohnes, stehengeblieben. Unter den Betriebs-Krankenkassen waren es 58 oder 14,0%, welche eine Mehrleistung gewährten, und zwar 46 oder 11,1% ein Krankengeld in Höhe von 50 bis 66 2/3% und 12 oder 2,9% ein solches in Höhe von 66 2/3 bis 75% des ortsüblichen Tagelohnes. Das Einzelne hierüber, sowie über das Prozentverhältniß der Beiträge zum ortsüblichen Tagelohn (Anteile des Arbeitgebers und Arbeitnehmers zusammen) kann aus Tabelle 6 ersehen werden.

Tabelle 7 enthält eine Nachweisung darüber, wie viele Klassen eine Mehrleistung gewährten dahingehend, daß sie das Krankengeld allgemein oder unter bestimmten Voraussetzungen schon vom Tage des Eintritts der Erwerbsunfähigkeit ab, sowie auch für Sonn- und Festtage zahlten, während es normaler Weise „im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom dritten Tage nach dem Tage der Erkrankung ab“ und zwar bloß „für jeden Arbeitstag“ zu gewähren ist.

Unter je 100 Klassen ließen demnach 19,7 und zwar 7,8 bedingungslos, 11,9 bedingt die Karenztage im Jahre 1899 fortfallen. Ein Krankengeld auch für Sonn- und Festtage zahlten im Ganzen 106 Klassen oder 11,6%.



Tabelle 6. Prozentverhältniß der Beiträge und des Krankengeldes zum Lohne.

Kassenarten:	Im Jahr 1899 thätig gewesene Kassen								
	mit einem Prozentverhältniß								
	überhaupt	der Beiträge zum Lohne von			des Krankengeldes zum Lohne von				
		unter 1,5%	über 1,5 bis 2% einschl.	über 2 bis 3% einschl.	mehr als 3%	50%	über 50 bis 66 2/3% einschl.	über 66 2/3 bis 75% einschl.	über 75%
I. Gemeinde-Krankenversicherung	331	17	57	257	—	—	331	—	—
II. Orts-Krankentassen	106	—	1	28	68	9	99	5	2
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankentassen	415	10	36	87	262	20	357	46	12
IV. Bau-Krankentassen	11	—	3	2	6	—	10	1	—
V. Innungs-Krankentassen	4	—	—	2	2	—	4	—	—
Zusammen	867	27	97	376	338	29	801	52	14
1898	831	27	106	347	318	33	771	47	13
1897	818	33	104	343	313	25	758	49	11
1896	788	31	103	329	300	25	731	46	11
1895	736	27	118	268	302	21	688	37	11
1894	672	25	121	227	285	14	630	32	10
1893	609	—	143	204	253	9	567	32	10
1892	578	—	126	207	237	8	539	31	8
1891	565	—	126	190	240	9	526	32	7
1890	538	—	131	157	237	13	504	29	5
1889	527	—	134	141	242	10	498	25	4

\*) Darunter 1 Kasse mit über 75%.

Tabelle 7. Beginn der Krankengeldzahlung.

Kassenarten:	Gesamtzahl der thätigen Kassen	Von der Gesamtzahl der thätigen Kassen				beobachten	bezahlen die Sonn- und Festtage
		unbedingte		unter Bedingungen			
		1	keinen	1	keinen		
		Karenztage					
I. Gemeinde-Krankenversicherung	331	312	—	—	4	15	2
II. Orts-Krankentassen	106	86	3	1	4	12	12
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankentassen	415	289	7	1	38	80	80
IV. Bau-Krankentassen	11	2	—	—	—	1	1
V. Innungs-Krankentassen	4	3	—	—	—	1	1
VI. Eingeschriebene Hilfskassen	44	21	8	—	15	—	8
VII. Freie Hilfskassen	4	2	—	—	2	—	2
Sämmtliche Kassenarten	915	715	18	2	71	109	106
1898	879	702	16	—	60	101	99
1897	866	691	13	1	62	99	91
1896	836	670	10	—	53	103	97
1895	782	616	6	1	49	110	105
1894	715	570	6	—	51	88	99
1893	651	547	2	—	38	64	57

Ueber die sonstigen Mehrleistungen einzelner Kassen — Zahlung von Krankengeld an Wöchnerinnen bei Kassen, die nicht dazu verpflichtet sind, bzw. bei den andern über die gesetzlich festgesetzte Frist von 4 Wochen hinaus, Einbeziehung der Familienangehörigen in die Krankenversicherung, Erhöhung der Sterbegelder etc. — liegen z. Bt. genauere Angaben nicht vor.